

Planen | Finanzieren | Bauen

Gemeinsam in die Zukunft der Stadt investiert

Erfurt 

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Das Promenadendeck





Inhalt

Grußwort.....	4
Editorial	5
Von der Idee zum Projekt	6
Ein Wettbewerb entscheidet	8
Der Siegerentwurf Das Promenadendeck	10
Die Förderung des Freistaats Thüringen	13
Meilensteine Aus Alt mach Neu.....	14
Promenadendeck Unter der Lupe.....	24
Promenadendeck Gestern und heute.....	28
Promenadendeck Zahlen Daten Fakten.....	33
Gemeinsam geplant finanziert gebaut.....	33
Impressum.....	34



Andreas Bausewein

Brückenschlag in ein zukunftsfähiges Quartier: Das Promenadendeck verbindet!

Liebe Erfurterinnen, liebe Erfurter,

wissen Sie, wie viele Brücken unsere Stadt hat? Insgesamt sind es 256, für die wir verantwortlich sind. Ob imposante Konstruktion oder kleiner Steg, eines ist ihnen immer gleich: Brücken versetzen ihre Betrachter ins Staunen oder faszinieren sie.

Auch unser neuestes Brückenbauwerk – das Promenadendeck – ist eine Augenweide. Es besticht durch seine schlanke, filigrane Architektur und wird künftig die beiden Hochhaustürme elegant miteinander verbinden.

Das Promenadendeck ist noch so viel mehr. Es ist Erfurts größte und modernste Fuß- und Radwegbrücke und bietet im Sinne einer Promenade Platz für Aufenthalt und Begegnungen.

Wir haben mit dem Neubau einen wichtigen Meilenstein für den nachhaltigen Ausbau der Radinfrastruktur Erfurts gesetzt und dabei einen Ort für eine kleine Auszeit geschaffen.

Gleichzeitig gibt das Promenadendeck mit seiner exponierten Lage einen Impuls für die zukünftige

Stadtentwicklung. Es verbindet den Hauptbahnhof und die Innenstadt auf kurzem und barrierefreiem Weg mit der Erfurter Oststadt. Damit ist uns der Brückenschlag in ein zukunftsfähiges Quartier gelungen. Der nächste Schritt muss nun einerseits in Richtung Erschließung und Aufwertung der angrenzenden Stadtteile gehen, andererseits den Weg für die Entwicklung der geplanten ICE-City ebnen. Die Stadt Erfurt arbeitet mit Hochdruck daran.

Mein Dank gilt allen Akteuren, die an der Planung und am Bau dieser unverwechselbaren Brücke beteiligt waren. Vor allem aber möchte ich dem Freistaat Thüringen danken, der das Projekt mit seiner finanziellen Unterstützung überhaupt erst ermöglicht hat.

Ihnen wünsche ich viel Spaß beim Lesen dieser Broschüre und bestenfalls ist sie Ihnen Ansporn, das Promenadendeck zu besuchen und gern auch einmal genauer zu betrachten.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt



Matthias Bärwolff



Alexander Reintjes

Willkommen am Promenadendeck!

Jedes Bauvorhaben ist einzigartig und auf seine Weise besonders. In Erfurts Baugeschichte zählt das Promenadendeck zu den herausragenden Projekten. Der Brückenneubau ist die größte Investition in Erfurts Verkehrsinfrastruktur seit der Wende. Wir haben die Vergabe intensiv im Stadtrat diskutiert und sind dem Stadtrat und dem Freistaat Thüringen als Fördermittelgeber sehr dankbar, dass sie unser Vorhaben mitgetragen haben.

Die Besonderheit der Konstruktion und die Komplexität der Statik dieses Bauwerkes stellten uns vor enorme Herausforderungen. Dazu kamen die Auswirkungen der Coronapandemie und des Ukrainekrieges, sodass wir das Promenadendeck erst mit einem Jahr Verzögerung im Dezember 2022 seiner Bestimmung übergeben konnten.

Wir möchten an dieser Stelle unserem Auftragnehmer, der Arbeitsgemeinschaft Promenadendeck, bestehend aus der STRABAG AG und der SEH Engineering GmbH Hannover, danken. Mit großem Engagement und handwerklichem Geschick ist es ihnen gelungen, dieses Bauwerk zu errichten – begleitet und überwacht von den Teams der Emch+Berger GmbH aus Weimar und der IGS Ingenieure GmbH & Co. KG ebenfalls aus Weimar.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die vom Wettbewerb über Planung und Finanzierung bis hin zur Durchführung dieses Vorhaben über fünf Jahre hinweg entwickelt und realisiert haben. Gemeinsam haben sie eine Brücke entstehen lassen, auf die wir zu Recht stolz sind. Gemeinsam haben wir ein neues Wahrzeichen unserer Stadt geschaffen.

Ein ehrendes Gedenken widmen wir an dieser Stelle Paul Börsch, dem ehemaligen Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Er war Initiator und Motor für die Entwicklung der ICE-City und in diesem Zusammenhang auch Ideengeber des Promenadendecks. Sein Wirken und seine Kraft waren Voraussetzung für die Realisierung dieses Projektes, dessen Fertigstellung er leider nicht mehr erleben durfte.

Matthias Bärwolff
Beigeordneter für Bau und Verkehr

Alexander Reintjes
Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

Von der Idee zum Projekt

Die Thüringer Landeshauptstadt ist mit aktuell 215.261 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: 30.04.2023) die größte Stadt Thüringens und moderne Industrie-, Handels-, Dienstleistungs- und Messestadt. Mit Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke hat sich Erfurt zu einem Hochgeschwindigkeitsdrehkreuz der Deutschen Bahn entwickelt. Aufgrund der kurzen Fahrzeiten nach München, Leipzig und Berlin ist Erfurt mit seiner einzigartigen historischen Altstadt ein schnell erreichbarer, attraktiver Treffpunkt für Tourismus, Handel sowie Kongresse und zugleich ein Top-Standort für Unternehmen, bahnaffine Start-ups, Agenturen oder gut vernetzte Firmen der Kreativwirtschaft.

Neue wirtschaftliche und städtebauliche Impulse für Erfurt und die Region waren die Folge. Die Idee der ICE-City wurde konkret. Auf rund 30 Hektar sollen neue urbane Stadtquartiere entstehen, die über das Promenadendeck mit der Innenstadt verbunden werden.

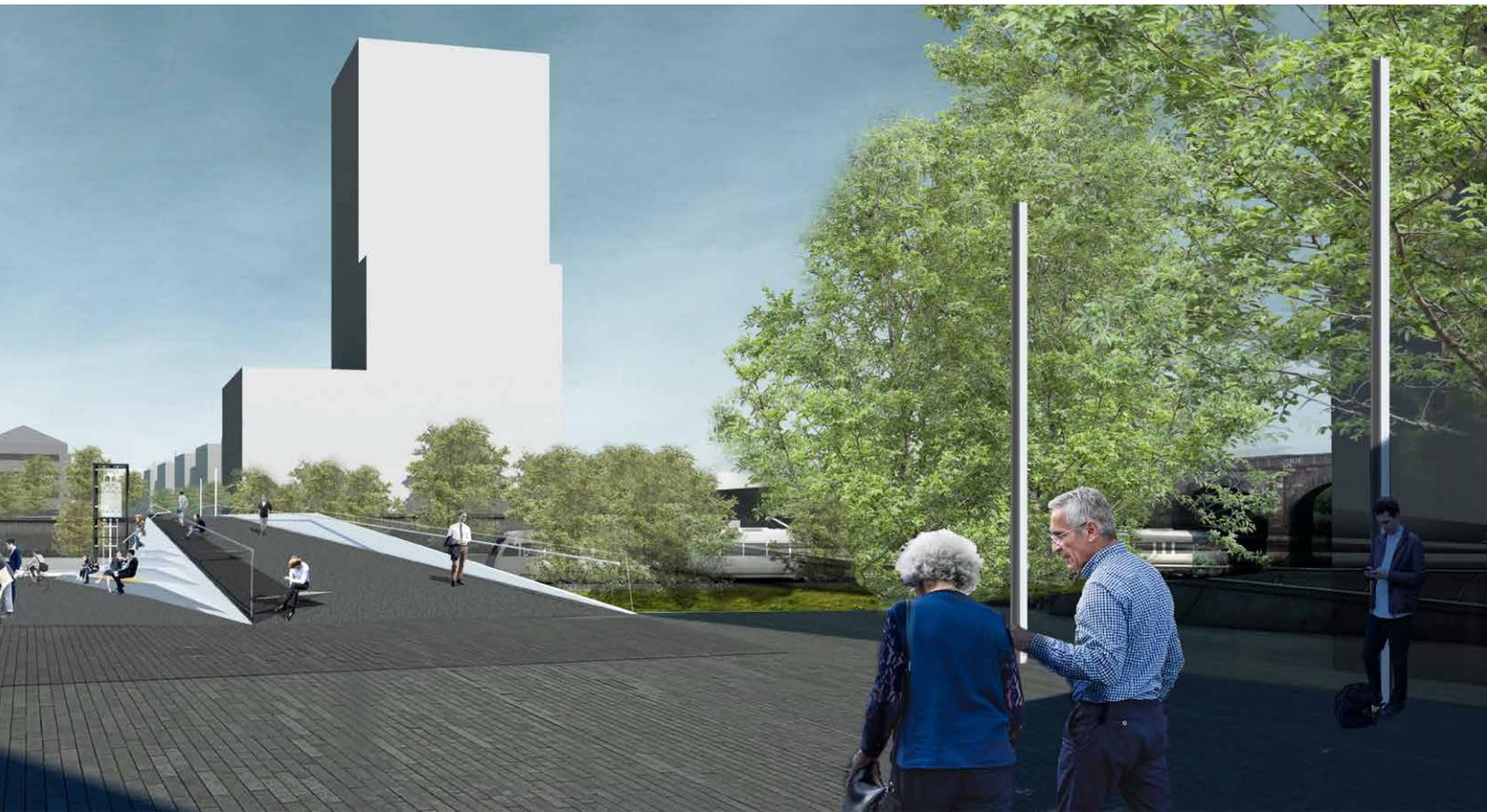


Visualisierung: Planungsskizze ICE-City

Die ICE-City: Städtebaulicher Rahmenplan/Entwicklungskonzept

Die ICE-City soll als vitaler Premiumstandort überregionale Strahlkraft erlangen. Mit vielfältigen Dienstleistungsangeboten und flexibel nutzbaren Büro- und Gewerbeflächen, Hotels, einem Tagungs- und Kongresszentrum, Gastronomie, Event-, Kultur- und Kreativnutzungen bis hin zu temporärem Wohnen, kleinen Läden und großzügigen Parkmöglichkeiten – hier soll alles angeboten werden, was einen zukunftsfähigen Gewerbestandort prägt.

Bereits 2012 wurde deshalb für die Flächen auf der Ostseite der Bahnhofstraße ein städtebauliches Gutachterverfahren durchgeführt mit dem Ziel, für die zukünftige ICE-City eine prägnante städtebauliche und architektonische Vision als großzügiges, gut sichtbares Entree zu entwickeln. Als Sieger aus dem Wettbewerb gingen das Büro Machleidt+Partner – Büro für Städtebau mit Mola+Winkelmüller Architekten GmbH BDA und sinai – Faust. Schroll. Schwarz. Freiraumplanung+Projektsteuerung GmbH hervor.



Auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses wurde für den Teilbereich ICE-City ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet und weiter fortgeschrieben. Er stellt heute die Grundlage für die Entwicklung des Quartiers dar. Der Rahmenplan umfasst die unbebauten Bereiche südlich der Kurt-Schumacher-Straße, die Schmidtstedter Eisenbahnbrücke bzw. die Querung über den Flutgraben und den Stadtring. Er reicht über weite Teile des ehemaligen Güterbahnhofs mit dem zu erhaltenden Kreativareal Zughafen bis zur verlängerten Rathenaustraße und perspektivisch bis ins Gleisdreieck der Güterbahn hinein.

Für die Umsetzung des repräsentativen, in bester Lage befindlichen Projekts ICE-City zeichnen die Landeshauptstadt Erfurt, die Deutsche Bahn AG und der Freistaat Thüringen verantwortlich.

Zentrale Voraussetzung für die zu entwickelnden Flächen war eine stadträumlich und fußläufig leistungsfähige und zeitgemäße Überquerung von Flutgraben und Stadtring, da beide in der Vergangenheit als massive Trennung und Bruchkante in der Stadt wahrgenommen wurden. Das Promenadendeck wird dieser Funktion mehr als gerecht.

Modernes Quartier, moderne Anbindung

Um das neu entstehende Quartier tatsächlich in den innerstädtischen Kontext einzubinden, war der Bau des modernen Promenadendecks unumgänglich.

Es ersetzt einen schmalen und steilen Fußgängersteg aus dem Jahr 1977. Der wies zum Zeitpunkt seines Rückbaus im Jahr 2020 zahlreiche Schäden auf. Aufgrund von Verschleißerscheinungen und Spannungsrisskorrosion des verbauten Spannstahls galt das über 40 Jahre alte Bauwerk als nicht mehr verkehrssicher. Darüber hinaus entsprachen wichtige Eckdaten der Spannbetonbrücke nicht mehr den Nutzungsanforderungen. Mit einem Längsgefälle von bis zu elf Prozent und einer Breite von vier Metern war das alte Bauwerk nicht barrierefrei und zu schmal für den zukünftigen Fuß- und Radverkehr. Unter wirtschaftlichen und funktionalen Gesichtspunkten konnte eine dringend notwendige Sanierung bzw. Instandsetzung des Bauwerks nicht mehr vertreten werden. Somit fiel die Entscheidung für einen Neubau.

Im Ergebnis des Wettbewerbs entstand eine leicht begehbare, großzügige und im Stadtraum gut sichtbare Fußgänger- und Radwegebrücke. Das Promenadendeck ist nicht nur technisches Bauwerk, sondern auch großstädtischer, schwebender Platz über dem Flutgraben.

Ein Wettbewerb entscheidet

Wie nun sollte die Lösung aussehen? Ein Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungs- und Auswahlverfahren sollte entscheiden. Er wurde 2017 ausgeschrieben, zehn Büros reichten ihre Konzepte ein.

Wettbewerbsziele

- Schaffung einer barrierefreien, dieser Funktion angemessenen Querung für Fußgänger und Radfahrer von Flutgraben und Stauffenbergallee zur Anbindung des neuen Stadtteils.
- Eine durchgängig großzügige Gestaltung und klare optische Hinführung zu den Zielpunkten ICE-City bzw. Hauptbahnhof/Schmidtstedter Straße.
- Schaffung einer hohen Aufenthaltsqualität bei zugleich optimaler verkehrlicher Funktionsfähigkeit.
- Aufwertung des Stadtraumes durch eine attraktiv gestaltete Brückenfigur im Kontext der vorhandenen und künftigen städtebaulichen Strukturen.
- Verbesserung der Situation für den Radverkehr und Gewährleistung aller wichtigen Radwegeverbindungen im Knoten: Oststadt/ICE-City, Hauptbahnhof, Stadtpark, Anger, Anbindung des östlichen Geh-/Radwegtunnels unter der Bahnstrecke.

Im September 2017 stand der Siegerentwurf fest. Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen führten zu einem innovativen, einzigartigen Brückenbauwerk, dessen Gestalt selbst als Teil und Initialzündung des Projekts ICE-City wahrgenommen wird: das Promenadendeck von DKFS Architects, London und sbp schlaich bergemann partner, Stuttgart.

Vor allem die „schlanke und elegante Erscheinung“ der Brücke überzeugte die Jury – ebenso wie das Treppendeck, das mit seinen Sitzstufen beide Brückenäste miteinander verbindet. Mit ihrer Wirkung als Promenade und ihrer verkehrlichen Funktionalität erfüllt sie alle gestellten Anforderungen an einen wichtigen Knoten im Fuß- und Radverkehrsnetz.



Art des Wettbewerbs

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Ausloberin | Bauherrin

Landeshauptstadt Erfurt

Preisgerichtssitzung

4. September 2017

Wettbewerbsteilnehmer

- Dietmar Feichtinger Architectes SARL, Montreuil; WTM Engineers GmbH, Hamburg
- Setzpfandt Beratende Ingenieure GmbH & Co.KG, Weimar
- Sauerzapfe Architekten, Berlin; lfb frohloff staffa kühl ecker, Berlin
- Kolb Ripke Architekten Planungs GmbH, Berlin; König und Heunisch Planungs GmbH, Leipzig
- Wilkinson Eyre Architects, London; IB Miebach, Lohmar IGS Ingenieure GmbH & Co. KG, Weimar
- Ingenieurbüro Kleb GmbH, Erfurt; Worschech Architekten Planungs GmbH, Erfurt
- Bietergemeinschaft Promenadendeck Erfurt Knight Architects/Krebs+Kiefer, Erfurt
- DKFS Architects, London; sbp schlaich bergemann partner, Stuttgart
- swillus architekten, Werder; Büro Happold Engineering, Berlin

Preisgericht Fachpreisrichter

- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Stuttgart
- Prof. Dr.-Ing. Holger Flederer, Dresden
- Prof. Dipl.-Ing. Burkhard Pahl, Darmstadt/Leipzig
- Dipl.-Ing. Carsten Maerz, Berlin

Stellvertretender Fachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Thomas Hermann, Erfurt

Sachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Anja Maruschky, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt
- Dipl.-Ing. Alexander Reintjes, Leiter Tiefbau- und Verkehrsamt, Erfurt
- Dipl.-Ing. Paul Börsch (†), Leiter Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Erfurt

Stellvertretender Sachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Arno Lieke, Bereichsleiter Vorbereitung Stadterneuerung, Erfurt

Wettbewerbsbetreuung

- Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen), Erfurt

Wettbewerbsergebnis | Preisträger

1. Preis

DKFS Architects, London;
sbp schlaich bergemann partner, Stuttgart

2. Preis

Kolb Ripke Architekten Planungs GmbH, Berlin;
König und Heunisch Planungs GmbH, Leipzig

Anerkennung

Setzpfandt Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG,
Weimar

Anerkennung

Ingenieurbüro Kleb GmbH, Erfurt;
Worschech Architekten Planungs GmbH, Erfurt

Der Siegerentwurf: Das Promenadendeck



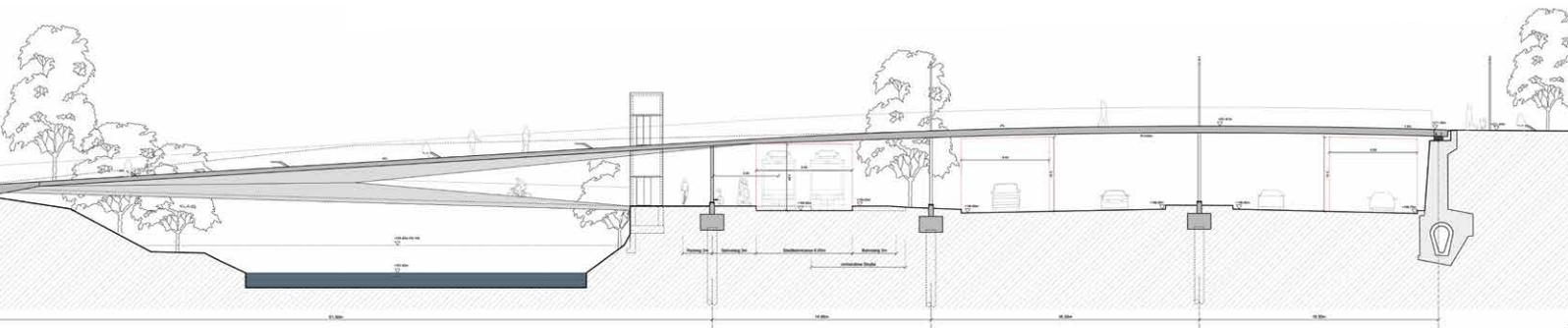
Perspektive Trommsdorffstraße – DKFS Architects, London; sbp schleich bergemann partner, Stuttgart

Konzeptauszug

Die gestalterische Maxime

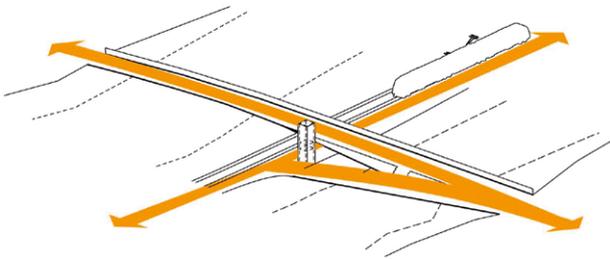
Das neue Promenadendeck ist ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Entwicklung Erfurts und der geplanten ICE-City. Gestalterische Maxime für die horizontale Landmarke ist es, ein attraktives, elegantes Brückenbauwerk als auch städtebaulich ein hochfunktionales Möbel anzubieten (...). Im Zentrum der Betrachtungen für das Promenadendeck sieht der Verfasser eine

moderne Interpretation der Promenade als wichtigen städtischen Raum für Begegnung als auch Aufenthalt (...). Die städtebauliche Einbindung der neuen ICE-City ist ein zeitgenössischer Ausdruck der klassischen Promenade, die nicht nur als reines infrastrukturelles Verbindungsbauwerk funktioniert, sondern auch Spielraum (...) ist, ein Ort, der beim Flanieren zur Aussichtsplattform mit Blick auf die Stadt wird.



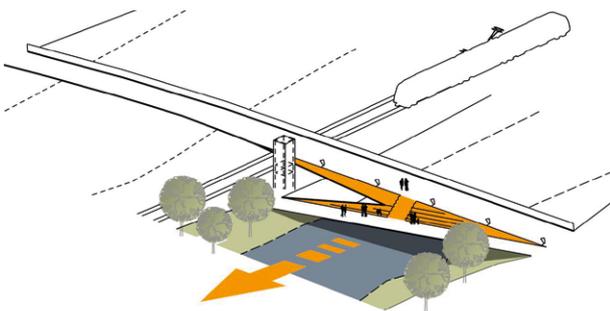
Verbindung der Hauptverkehrswege

Das Bauwerk ist ein dreidimensionaler urbaner Knotenpunkt und effizientes Stück Infrastruktur.



Aussichtspunkt auf den Flutgraben

Logisch integrierte Sitztreppen machen den grün gefassten Kontrastraum im Stadtraum erlebbar und laden zum Verweilen ein.



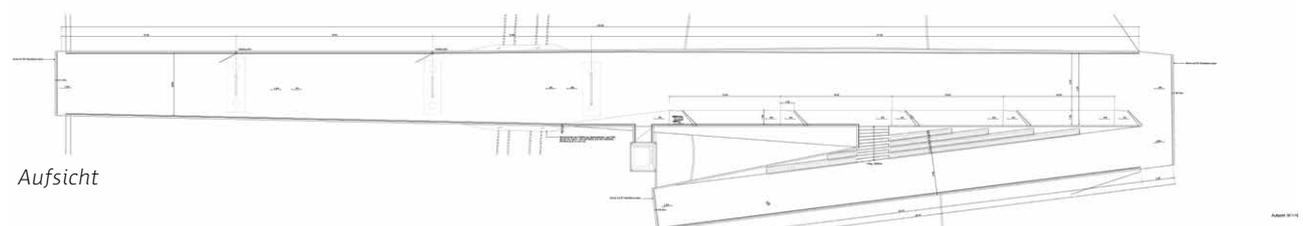
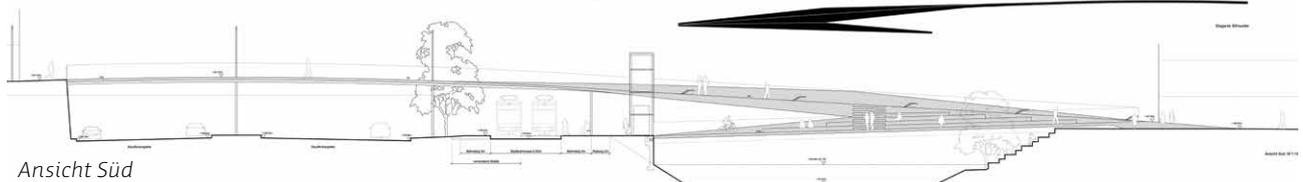
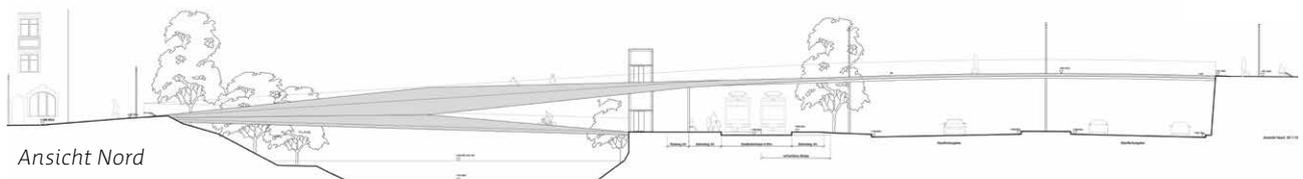
Die Form und die Parameter

Konstruktiv ist das neue Brückenbauwerk ein ausdifferenzierter Kastenträger. Er reagiert auf konstruktive und tragwerkstechnische Randbedingungen, Erfordernisse des Verkehrsflusses, der Barrierefreiheit und die architektonischen Zielsetzungen. Über der Straße ist das Deck ein minimaler Kasten mit elegantem Stich, der die geforderten Freiräume und die Entwässerung gewährleistet. Dann überquert das Brückendeck mit effizientem Minimalquerschnitt die neue Stadtbahntrasse und hält mit dem stark reduzierten Querschnitt den geforderten Lichtraum frei. Dort ‚entfaltet‘ sich der Kasten in die Trogquerschnitte über dem Flutgraben mit subtilen, aber formal eleganten Momenten.

Ein Ort des Innehaltens in Nähe des Wassers –

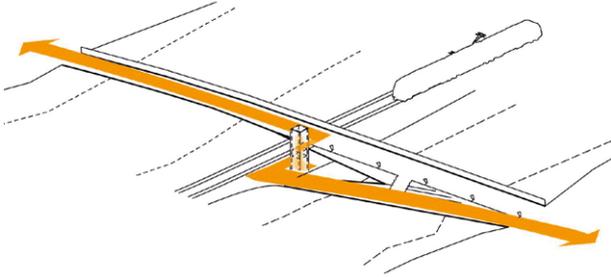
Die Aussichtstreppe

Der Verfasser sieht den neu entstehenden, durch die Bäume gefassten landschaftlichen Freiraum über dem Flutgraben als potenziell hochwertigen Kontrastraum zu den anliegenden Infrastrukturen und städtischen Gefügen. Zwischen dem unteren und oberen Deck entsteht aus den Trogquerschnitten eine Zwischenfläche. Dieser zum Grünraum zum Wehr geneigter Zwischenbereich ist stählerner, tragender Gurt beider Brückendecks und auch begehbare Tragstruktur mit Sitzstufen und Verbindungstreppe. (...) Der Raum wird durch ein zeichenhaftes Bauwerk ergänzt, das ihn inszeniert und als unverwechselbares Motiv über dem Flutgraben schwebt. Es generiert seine Form aus den Notwendigkeiten des Ingenieurbauwerks, das einen Beitrag als Teil des städtischen Raums leistet.



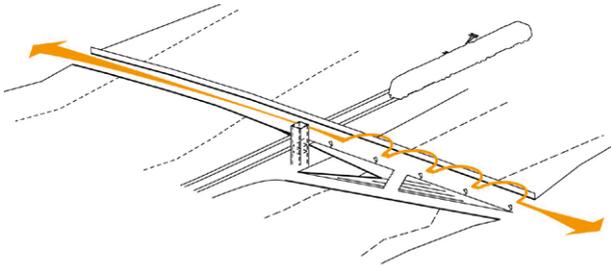
Barrierefreie Verbindung 1

Barrierefreiheit nach DIN 18040-3 Abs. 4.3 wird durch den Aufzug hergestellt, der beide Abschnitte mit unter drei Prozent Gefälle miteinander verbindet.



Barrierefreie Verbindung 2

Zur Gleichberechtigung bei der Nutzung des Promenadendecks wird auch der sechs Prozent-Abschnitt nach DIN 18040-3 mit seitlichen Podesten ausgestattet.



Die barrierefreie Promenade

Im Vordergrund steht die universelle Barrierefreiheit. An der Trennstelle zwischen zukünftiger Stadtbahn und Flutgraben wird zur barrierefreien Erschließung der Haltestelle ein Aufzug angestellt, der die zwei Brückenabschnitte verbindet. (...) Durch die vorgeschlagenen seitlichen Ruhepodeste am Gehweg werden (...) Plätze zum Ausruhen angeboten, die durch die Bänke Rastplatz für alle Nutzer sind. (...)

Die Brückenköpfe

Während der Brückenkopf auf Seiten der ICE-City unaufgeregtes Tragwerkselement ist, kommen dem Brückenkopf West weitere Funktionen zu. Hier integriert das Auflager die Zugänge zu den Ufern des Flutgrabens und hilft, den Naturraum mit der Stadt zu verbinden. (...) An der zukünftigen Haltestelle unter dem Hauptdeck ergibt sich eine attraktive Untersicht für den Nutzer (...).

Das Lichtkonzept

Das Lichtkonzept des neuen Brückenschlages soll der Sicherheit der Nutzer dienen und gleichzeitig die Brücke bei Dämmerung und Dunkelheit zu einem attraktiven Bestandteil des Stadtraums machen. Die prägnante sowie einfache Silhouette bei Tag zeichnet sich auch im Dunkeln durch eine schlichte linienförmige Beleuchtung ab. Lichtstelen an den Brückenköpfen und auf dem östlichen Teil der Brücke erzeugen einen indirekten Lichtteppich auf dem Gehweg (...). Der westliche Brückenteil über der Furt wird über in die Sitzmöbel integrierte, wartungsarme und wirtschaftliche LED-Beleuchtung erhellt. (...)



Lageplan

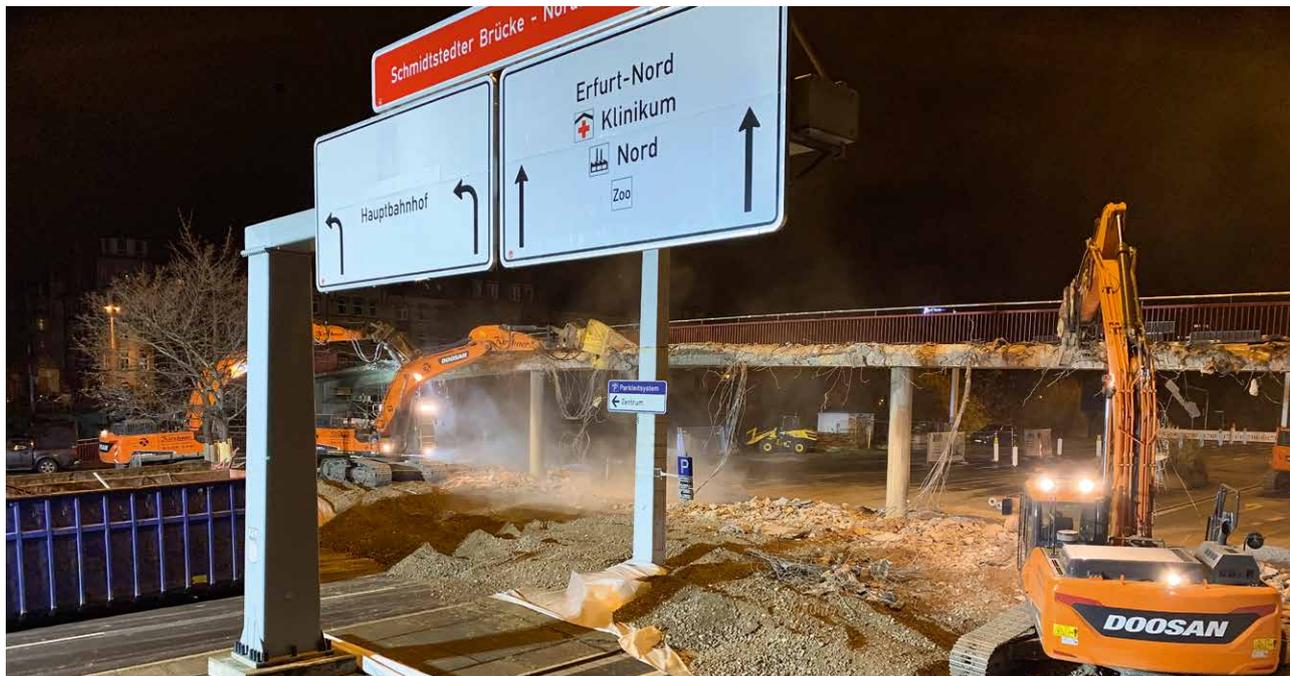


Die Förderung des Freistaats Thüringen

Dass der Bau des Promenadendecks überhaupt realisiert werden konnte, verdankt die Landeshauptstadt Erfurt der großzügigen Unterstützung des Freistaats Thüringen. Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft förderte das Projekt mit rund zehn Millionen Euro (Stand: Mai 2023) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Das Bauvorhaben fiel damals in die Förderperiode 2014 bis 2020 für nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklung und wurde unter „Städtebauliche Aufwertung von Stadtquartieren und Gemeinden auf der Grundlage integrierter Stadtentwicklungskonzepte“ umgesetzt.

Insgesamt investierten Freistaat und Landeshauptstadt rund 14 Millionen Euro in den Neubau des Promenadendecks.

Meilensteine | Aus Alt mach Neu



November 2020

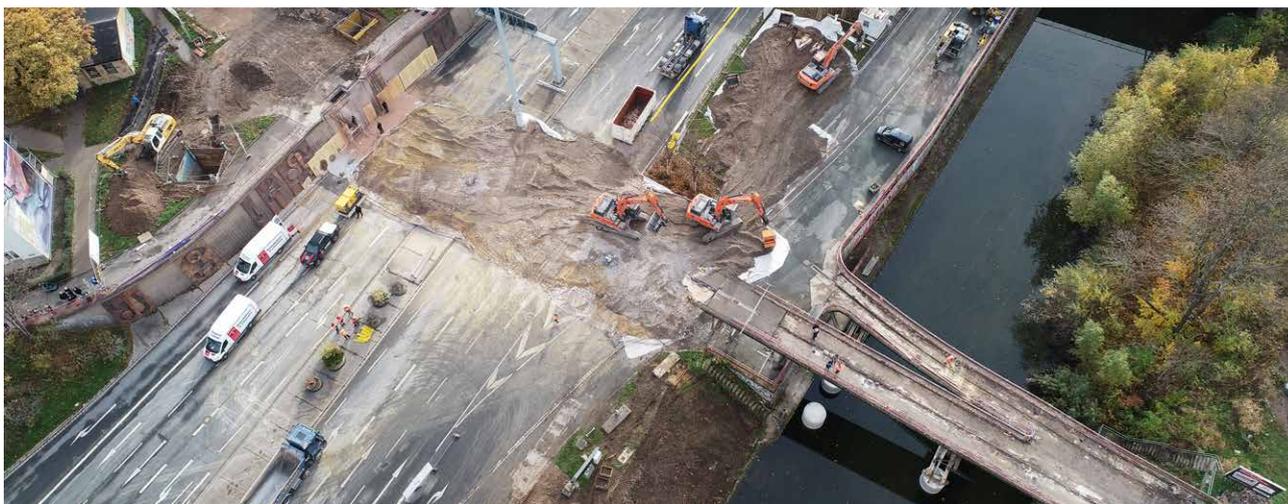
Adieu: Es sind spektakuläre Bilder. Der Abriss der alten Brücke steht an. Drei Kettenbagger brechen die Statik des Überbaus auf, bis nach kurzer Zeit das Bauwerk in sich zusammenbricht.



Dezember 2020

Die westlichen Brückenäste über dem Flutgraben blieben vorerst stehen. Sie sollen zum Schutz des Gewässers separat unter besonderen Vorkehrungen abgetragen werden. Dazu werden sie in fünf große Teile zerschnitten.

Am 22. Dezember 2020 hängen sie nacheinander am Haken des Mobilkrans und werden behutsam herausgehoben





März 2021

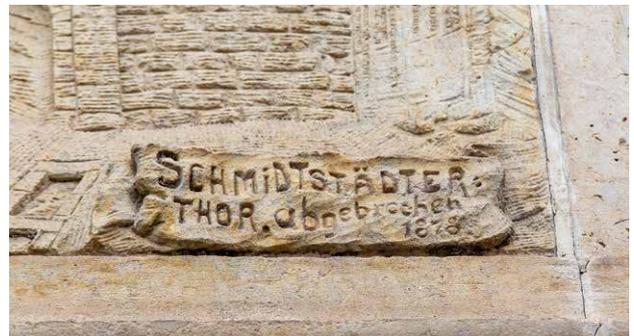
Der unterirdische Bauraum wird neu sortiert: Mit der Stadtwerke Erfurt GmbH und dem Erfurter Entwässerungsbetrieb werden alle Leitungen erneuert und umverlegt. So wird für das Promenadendeck der notwendige Platz geschaffen.



Mai 2021

Der Brückenbau beginnt: Neue Fundamente werden gegossen, Brückenstützen montiert, Widerlager betoniert – alles, was Brückenbauer so tun.





Juli 2021

Der Stadtgeschichte auf der Spur: Die Bauarbeiten im Bereich der ehemaligen Wallanlage und des Festungsgrabens machen die Grundmauern des 1375 errichteten Schmidtstedter Tores sichtbar. Eine Tafel an der Hausfassade Schmidtstedter Straße 30a erinnert an das historische Gemäuer. Das Thüringer Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie begleitet den Tiefbau vor Ort.





Überbau des kurzen Brückennastes ohne Deckblech mit Ansatz des Treppendecks.



Der „rohe“ Diamant (Außensteg) in der Werkfertigung fertig verschweißt und beschliffen.

März 2022

Alle Stahlteile des Promenadendecks werden im Werk der SEH Engineering GmbH in Hannover gefertigt.



Überbau über dem Flutgraben mit erkennbaren Aussteifungen des Bodenbleches.

März 2022

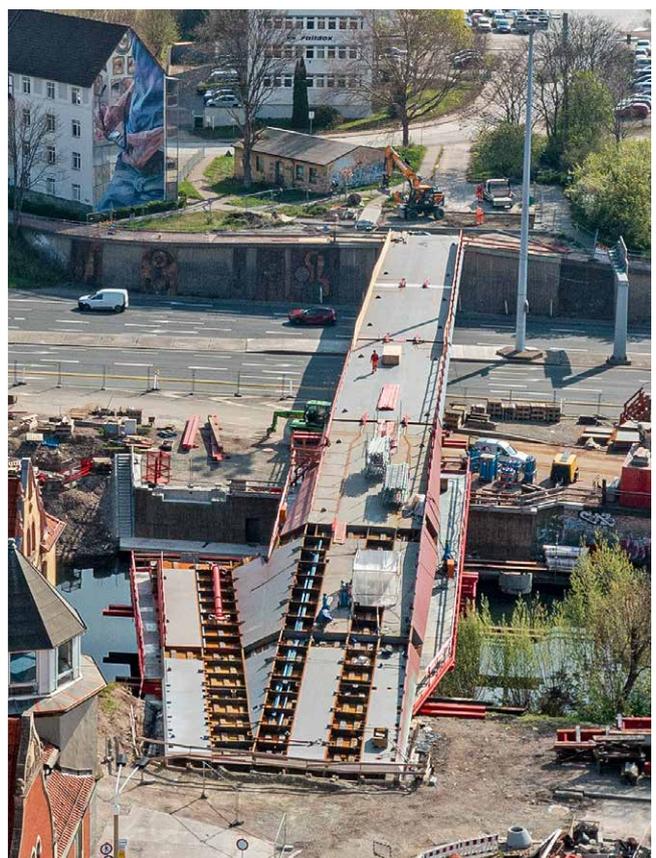
Die Brücke wird sichtbar: Die ersten Brückensegmente über den Flutgraben der Stauffenbergallee werden eingehoben.





März – April 2022

Die Brücke nimmt Gestalt an: Vier Stahlsegmente – jeweils 15,7 Meter lang, insgesamt etwa 52 Tonnen schwer – zeigen das lange Brückendeck über der Stauffenbergallee.



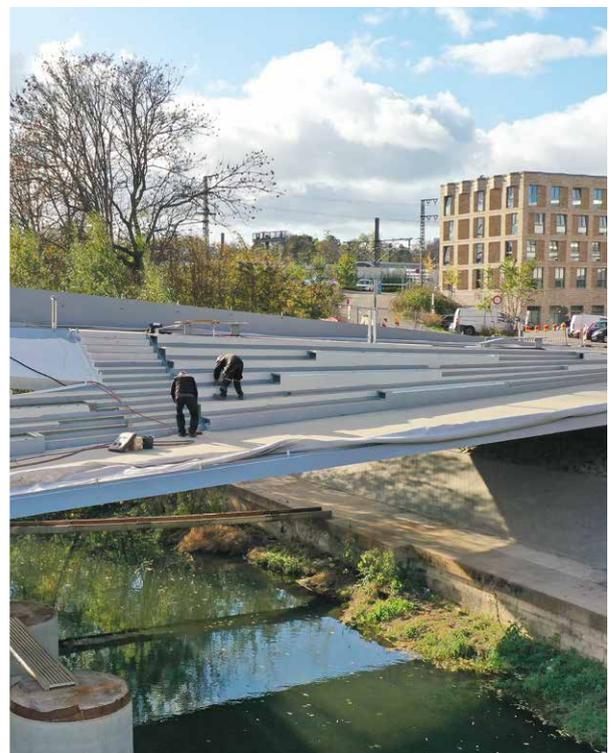


Juli 2022

Es ist vollbracht: Der Einhub des letzten Brückensegmentes vervollständigt das kurze Brückendeck mit direkter Verbindung zur Stauffenbergallee.

Oktober bis Dezember 2022

Es geht an die Feinarbeit: Die letzten Stahlsegmente werden verschweißt, die Beschichtung der Brücke komplettiert, die Sitzbänke montiert, die Beleuchtung und Geländer installiert und schließlich die Gerüsttürme abgebaut.

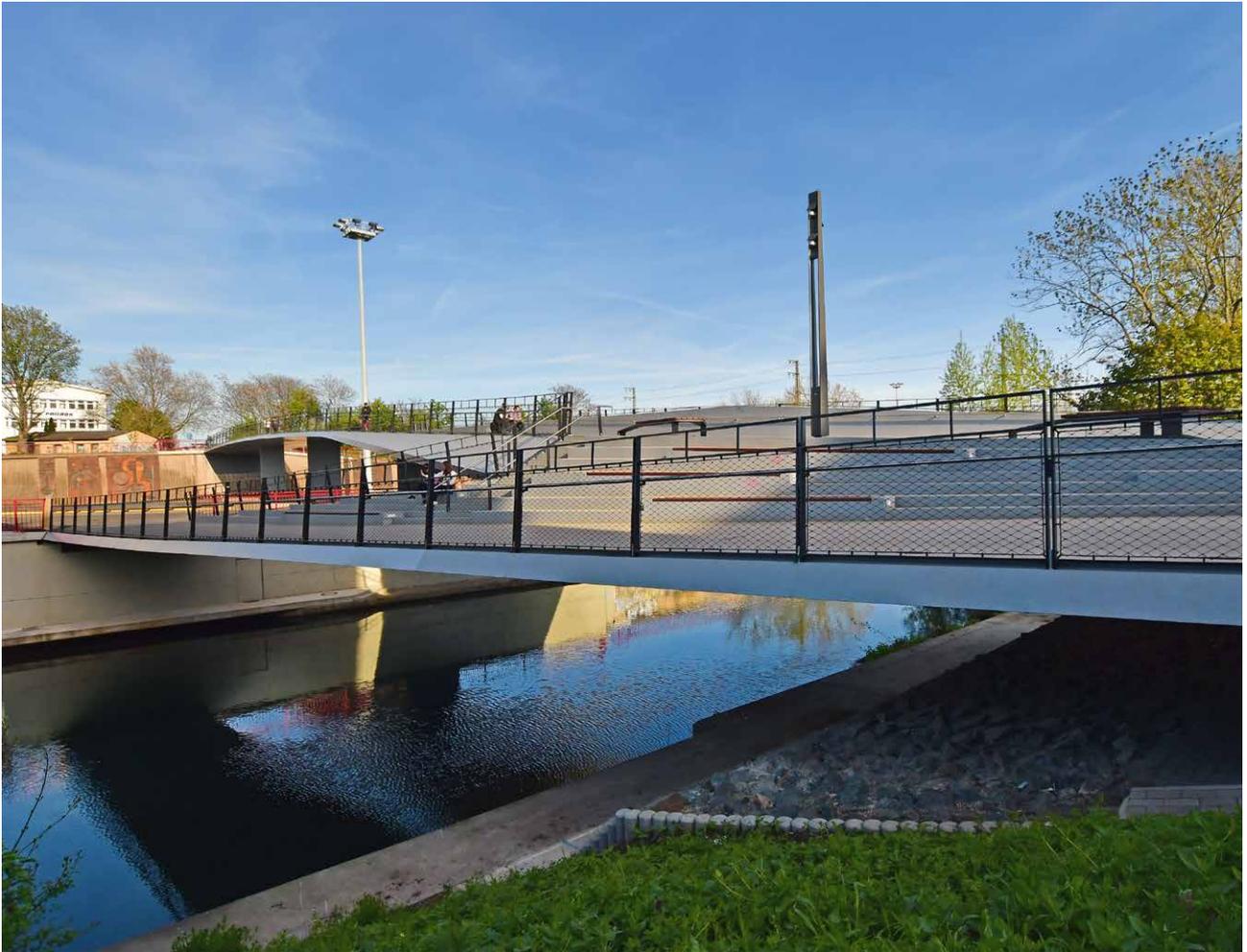




16. Dezember 2022

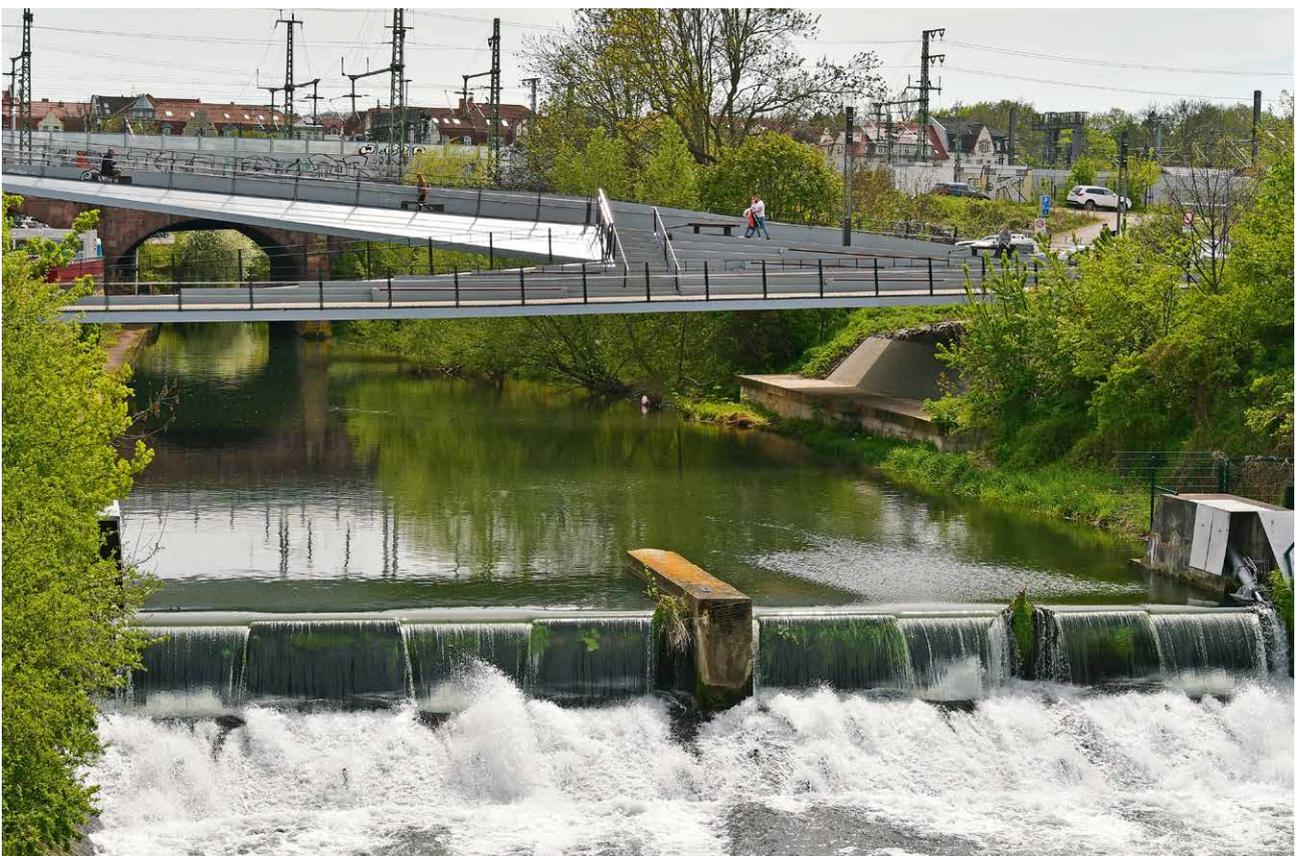
Endlich sollte gefeiert werden: Bei eisiger Kälte von minus 9 Grad Celsius wird das Promenadendeck offiziell freigegeben – doch die Feier wird verschoben.





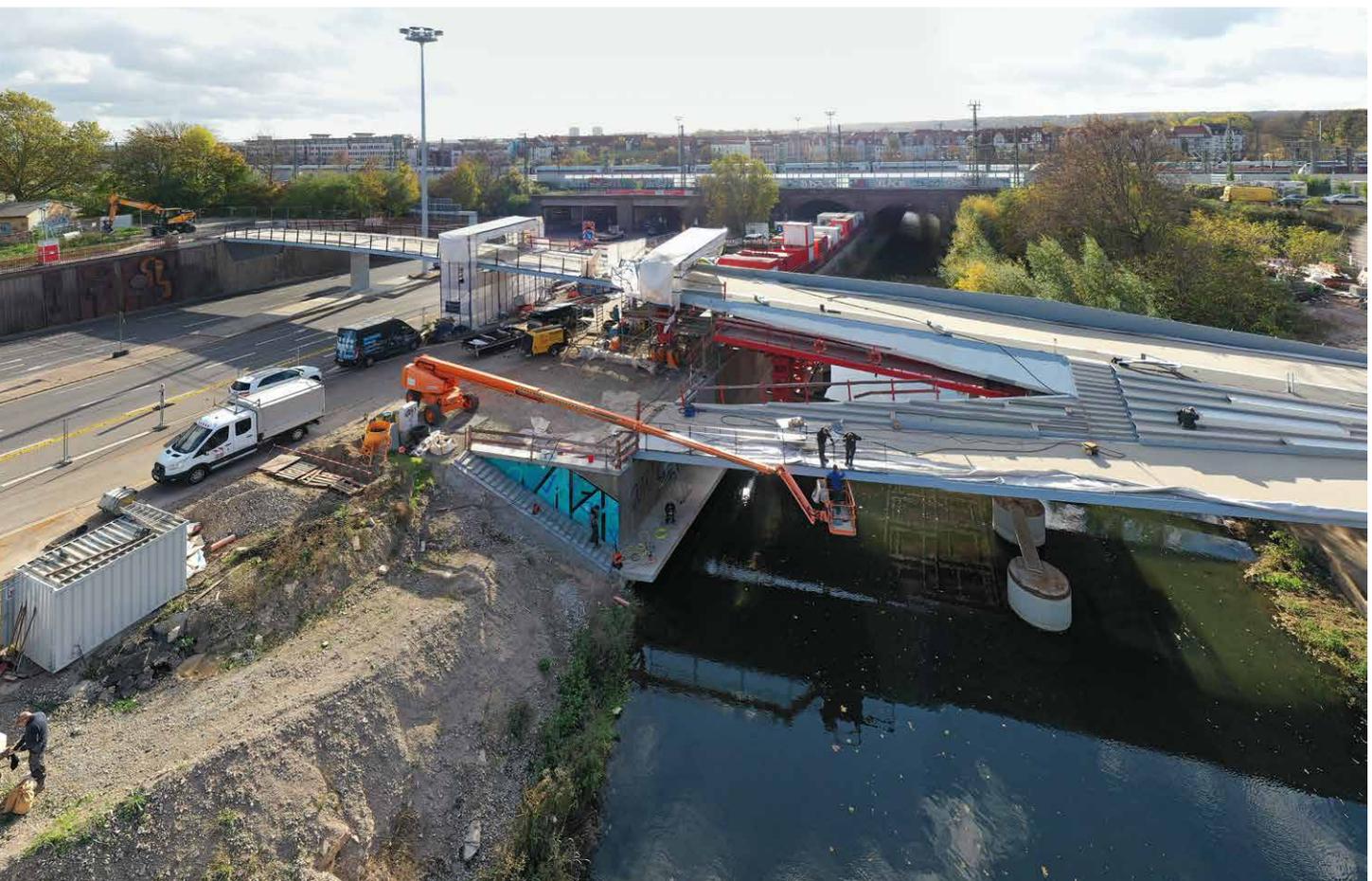
Mai 2023

Das Promenadendeck bereitet sich auf das
Brücken- und Bürgerfest am 3. Juni 2023 vor.



Bisher unerwähnt

Alle Arbeiten über dem Wasser und den Fahrbahnen der Stauffenbergallee erfordern volle Konzentration und höchste Ansprüche an die Arbeitssicherheit.

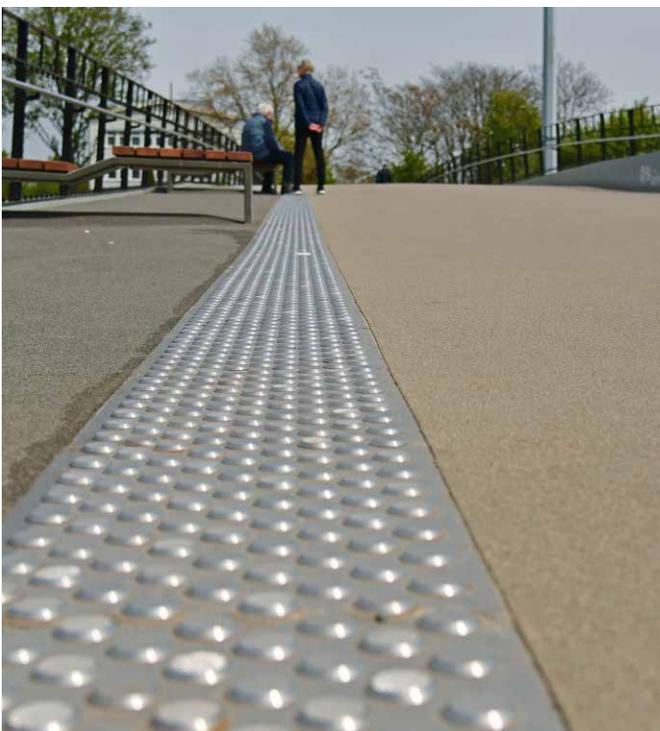




Erfurt hat jetzt einen Diamanten: Die südliche Brüstungswange trägt den Beinamen „Diamant“, da ihre Form an den Facettenschliff von Diamanten erinnert.

Wer findet die Zwei-Euro-Münze?

Im Blindenleitsystem auf dem Promenadendeck findet sich an Stelle einer Noppe eine Zwei-Euro-Münze. Wer hatte wohl diese charmante Idee? Das Promenadendeck ist jetzt 14 Millionen und 2 Euro wert ...



Promenadendeck | Unter der Lupe



oben: Die einzigartige Architektur vereint ein minimalistisches Tragwerk mit vielfältigen Ansprüchen aus Nutzung, Komfort, Barrierefreiheit und Eleganz.

links: Detail Beleuchtung: Stelenkopf mit Strahlern

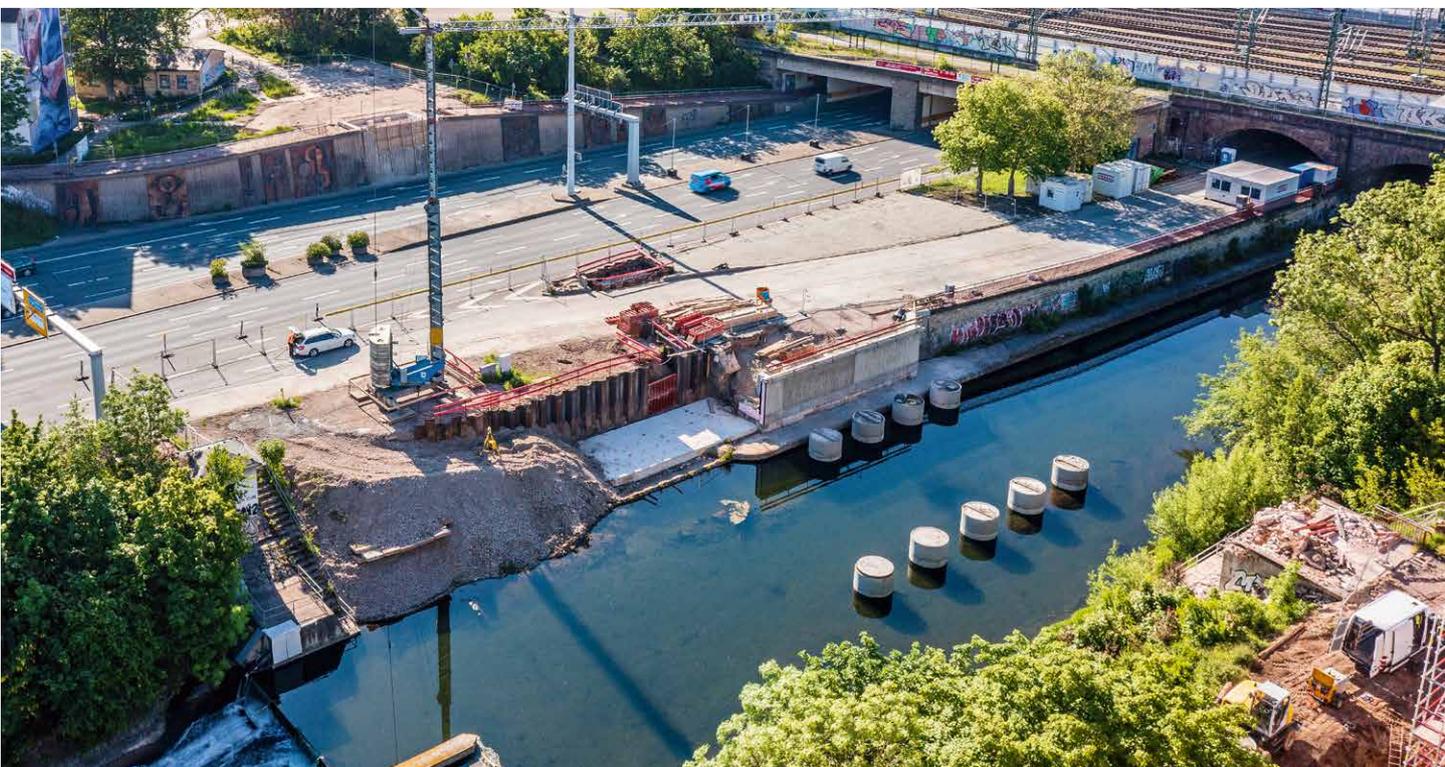
rechts: Detail Geländerausbildung: Seilführung der Sicherungsnetze

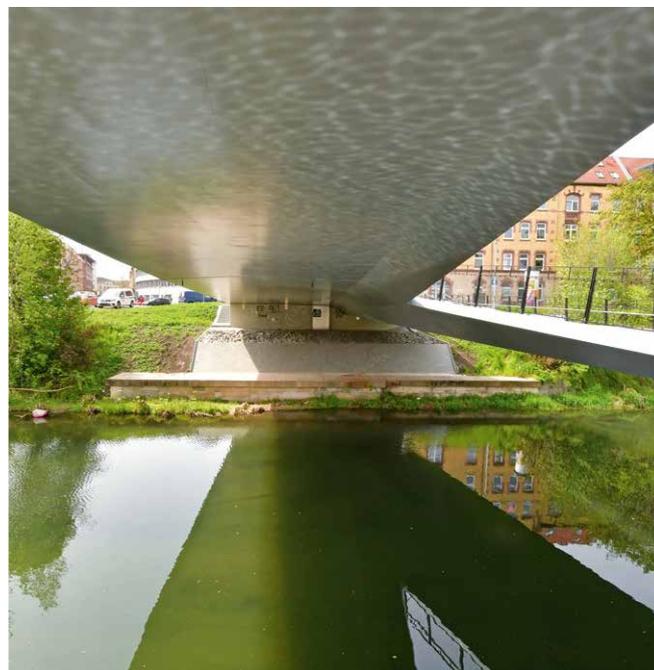


Oben: Die Stützscheiben sind nur 80 Millimeter dick.

links: Das Promenadendeck überspannt die Stauffenbergallee mit nur 400 mm Konstruktionshöhe. Mit dem stark reduzierten Querschnitt hält der Überbau auch den geforderten Lichtraum für die geplante neue Stadtbahnlinie frei.

*unten: Fundamente und Widerlager
rechts im Bild: Widerlager Westseite
Bildmitte: Widerlager des kurzen Brückendecks und
Fundamente der Stützscheiben des langen Decks
Bildrand mittig oben: Widerlager Ostseite
Im Flutgraben stehen die temporären Fundamente
für das Lehrgerüst.*





oben: Sitzbänke entlang der Promenade laden zum Verweilen ein.

links: Sparsame LED-Strahler setzen das Promenadendeck in Szene.

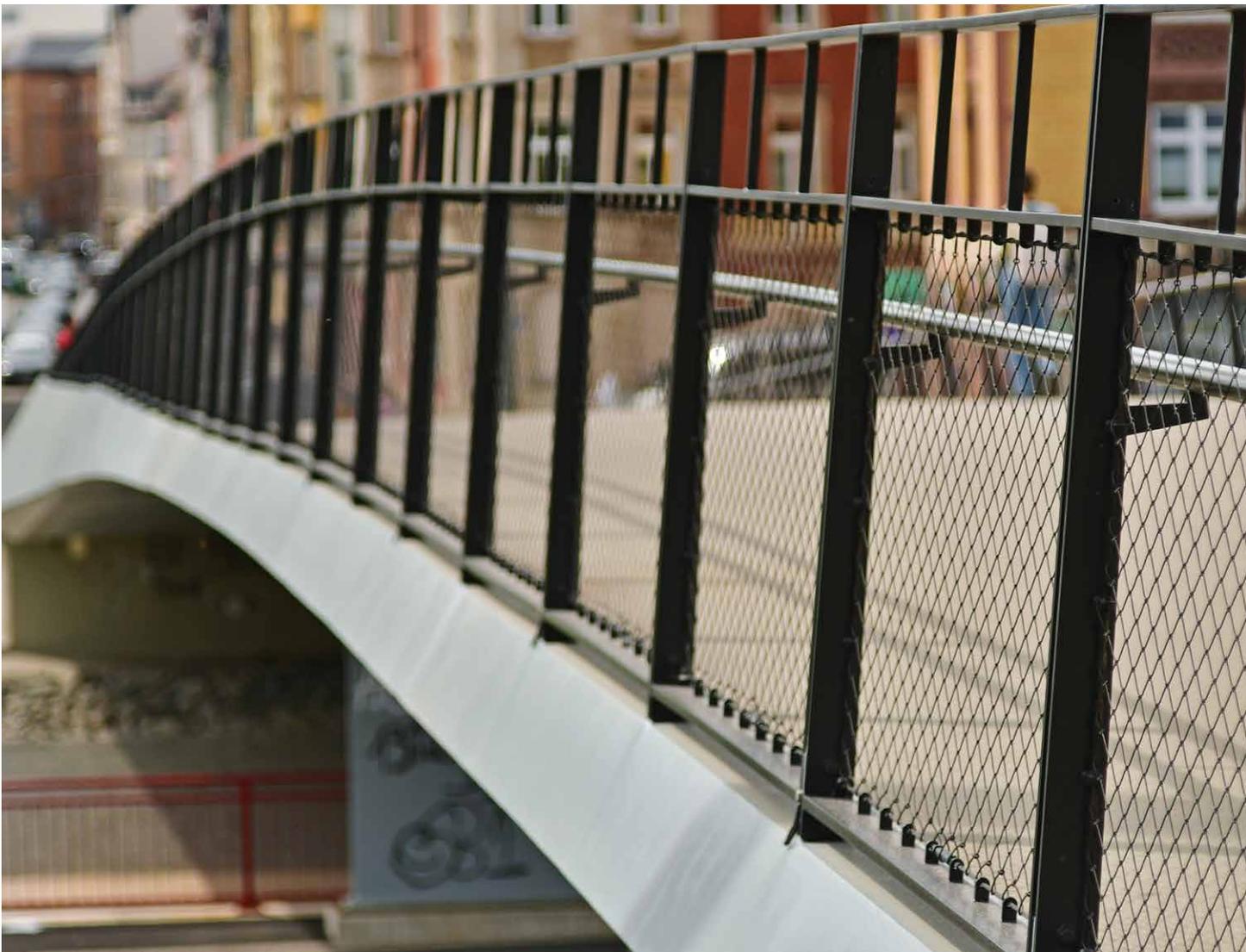
rechts: Ungewöhnliche Perspektive: die Unterseite des Promenadendecks

links: Farbliche Akzente setzt ein Strahler im Zentrum des Beleuchtungsmastes.



rechts: Alle Stützscheiben der Brücke sind neu gegründet, fest eingespannt, nehmen Kräfte in horizontaler und vertikaler Richtung auf. Das westliche Widerlager nimmt alle Druckkräfte über Pressung an der Widerlagervorderkante auf und Mikropfähle verankern das Widerlager zusätzlich.

unten: Die Stahlnetze am Geländer machen die Brücke transparent.



Promenadendeck | Gestern und heute











Promenadendeck | Zahlen | Daten | Fakten

Das Bauwerk im Überblick

Baubeginn	08/2020
Bauende	12/2022
Gesamtkosten	ca. 14 Millionen Euro
Material	Stahl (Überbau und Stützen), Beton (Unterbau), Edelstahl (Geländer)
Breite der Brücke	vier Meter bis elf Meter
langes Brückendeck	107 Meter lang, sechs bis sieben Meter breit
kurzes Brückendeck	46 Meter lang, vier Meter breit
Brückenfläche	1.113 Quadratmeter
Gewicht Stahlüberbau	ca. 427 Tonnen; zusammengesetzt aus 20 einzelnen Stahlsegmenten
Stützscheiben	Stahlblech, 80 Millimeter dick
Geländer	240 Meter laufend
Längsgefälle	max. sechs Prozent
Belag	Kunstharz-Belag, rutsch- und verschleißfest
Beleuchtung	Handlaufbeleuchtung und zwei Beleuchtungsmaste; beleuchtete Verbindungstreppe zwischen den Brückendecks
Besonderheit	semiintegrale Bauweise, Höhenausgleich zwischen beiden Decks mit Sitzstufen
Möblierung	fünf Bänke, zwei Papierkörbe, Treppendeck

Gemeinsam geplant | finanziert | gebaut

Die Projektpartner

Bauherr	Landeshauptstadt Erfurt, Tiefbau- und Verkehrsamt
Bauvorbereitung/-durchführung	Tiefbau- und Verkehrsamt, Sachgebiet Brücke
Planer	DKFS Architects Ltd., London sbp schlaich bergemann partner, Stuttgart
Baufirma	Arge Promenadendeck Erfurt bestehend aus: Strabag AG, Schkeuditz; SEH Engineering GmbH, Hannover
Fördermittelgeber	Freistaat Thüringen, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
Bauoberleitung	Ingenieurbüro Emch+Berger GmbH, Weimar
Bauüberwachung	IGS Ingenieure GmbH & Co. KG, Weimar
Fertigungsüberwachung Stahlbau und Korrosionsschutz	IGS Ingenieure GmbH & Co. KG, Weimar

Impressum

**Herausgeber**

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Tiefbau- und Verkehrsamt,
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Steinplatz 1
99085 Erfurt
E-Mail: tiefbau-verkehr@erfurt.de

Idee, Konzept, Redaktion

Mareike Schütz, Heike Dobenecker, Alexander Reintjes

Bildnachweis

Stadtverwaltung Erfurt, Stadtarchiv Erfurt,
Werbeagentur Kleine Arche, Candy Welz,
Machleidt+Partner – Büro für Städtebau mit
Mola+Winkelmüller Architekten GmbH,
DKSF Architects

Textnachweis

Reihe „Wettbewerbsbeiträge“, Heft 4 – Promenaden-
deck | ICE-City Ost, 2017

Satz und Layout

Werbeagentur Kleine Arche GmbH
www.kleinearche.de

Druck

Druckhaus Gera

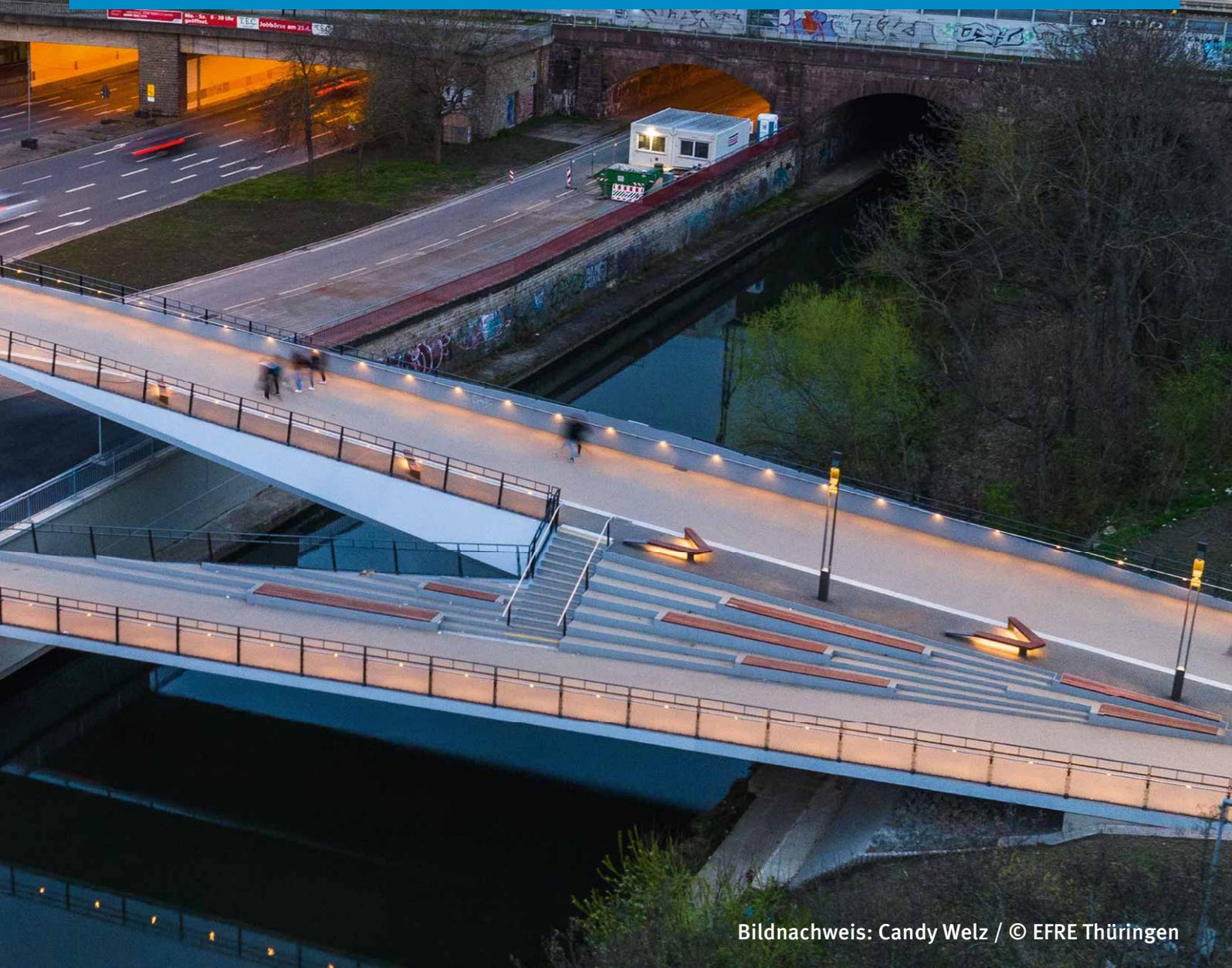
Redaktionsschluss

Mai 2023

www.erfurt.de

Promenadendeck

Mit Unterstützung von Mitteln der Europäischen Union wurde eine neue Fuß- und Radwegbrücke über Flutgraben und Stauffenbergallee in Erfurt gebaut.



Bildnachweis: Candy Welz / © EFRE Thüringen



Europa stärkt Thüringen
Förderperiode 2021–2027



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

